



Tellen - Telegramm



Nachrichten aus der Heinrich Tellen Schule - Ausgabe 18/ März 2011

Jetzt geht's los! „Haste Töne“ startet am 11. März



Unsere Vorbereitungen sind fast abgeschlossen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich für eine Neigungsgruppe entschieden und freuen sich gemeinsam mit den Lehrkräften und externen Referenten auf spannende und erlebnisreiche Tage. Wir haben in diesem Tellen-Telegramm wichtige Informationen zum Projekt zusammengestellt, damit auch die Familien der Schülerinnen und Schüler am Geschehen in der Schule ein bisschen teilhaben können.

Aktuelle Berichte und Bilder zum Projekt auf unserer Internetseite

Ab Montag, 14. März finden Sie aktuelle Berichte und Fotos aus dem Projekt auf unserer Internetseite. Viel Spaß bei der virtuellen Projektbegleitung!

Projekt-Cafe öffnet am Montag, 14. März

Auch im Projekt „Haste Töne“ wird es wieder ein Projektkafe geben, in dem die Schülerinnen und Schüler zu Preisen zwischen 0,20 € und 0,50 € Getränke, belegte Brötchen und kleine Snacks kaufen können. Mineralwasser und Kakao werden kostenlos serviert.

Kuchenspenden für das Projekt-Cafe!!

Wir möchten im Cafe auch Kuchen zu kleinen Preisen verkaufen. Deshalb bitten wir Eltern und Freunde der Schule um Kuchenspenden! Können Sie uns zum 14.03 oder 15.03. 2011 einen festen Kuchen oder festes Gebäck spenden? Sie können Ihrem Kind

die Spende an diesen Tagen einfach mit in die Schule geben.

Karibuni macht den Anfang Auftaktkonzert, Freitag, 11. März



Die Gruppe aus Münster ist mit „Weltmusik für Kinder“ populär geworden. Beim Konzert in der Turnhalle wollen uns die Musiker mit Rhythmen aus aller Welt und interaktiven Elementen begeistern.

Professor Uli Martini bringt eine Wiese zum Klingen

In der Lehrerfortbildung am 2. März 2011 löste Uli Martini große Begeisterung aus mit seinen Klanggeschichten und Geräuschkulissen aus dem Urwald, von der Wiese, vom Fröschteich u.s.w. Alle Lehrerinnen und Lehrer waren sich einig: Großartig, dass Herr Martini in der Projektwoche einen Workshop leiten wird. Ganz bestimmt wird es die Schülerinnen und Schüler auch begeistern, dass sie dabei viele kuriose Instrumente und Klangkörper kennenlernen.



Und ganz lustig wird es, wenn sich alle für den afrikanischen Freudentanz bunte Tücher umlegen und Masken aufsetzen. Uli Martini hat den Lehrkräften auch schon mal sein wichtigs-

tes Motto mitgegeben: „Für die Schüler gibt es keine falschen Töne. Jeder Rhythmus und jede Klangfolgen sind richtig, wenn sie Spaß machen. Musik soll Spaß machen“.

Stomp – Musik mit Eimern, Fässern, Mülltonnen, Besen und Bettina

Ja, so etwas gibt es. Entstanden ist diese Musikform ohne Gesang, die verschiedene Rhythmen zu Klangcollagen zusammenfügt, in der Jugend Szene auf den Strassen Englands. Sie übt nicht nur auf junge Menschen eine große Faszination aus, weil man praktisch mit allem



Musik machen kann. Geleitet wird dieser Workshop von Bettina Kaiser-Lüftner, die als Theaterpädagogin und Heilpädagogin seit Jahren in Köln Kurse dazu anbietet. Wir haben in der Schule für diesen Workshop schon kräftig „klingendes Material“ gesammelt.

Trommeln bis die Schule wackelt

Wenn Christiane Brenne in die Schule kommt, dann werden viele Schülerinnen und Schüler in ihr die Hofsängerin des Karnevalsclubs Sassenberg wiedererkennen. Denn mit dem KCK Sassenberg hat sie auch in diesem Jahr bei uns wieder für Stimmung gesorgt. Doch als Musikalienhändlerin, Lehrkraft an der Musikschule und weitgereiste Musikdozentin hat sie eine besondere Vorliebe für die musikalische

Früherziehung und den Musikunterricht in der Primarstufe.



In ihrem Workshop kommen verschiedene Trommeln (Djembe, Conga, Cajon) zum Einsatz. In Kombination mit Körperpercussion und Gesang entstehen dabei u.a. stimmungsvolle Klanggeschichten.

Wenn Musik in die Beine geht...

dann ist die Tanzlehrerin Carolin genau die Richtige, um schwungvoll und mit viel Einfühlungsvermögen Bewegungsideen zu präsentieren oder mit den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln.



Einigen bei uns ist sie noch sehr gut in Erinnerung, weil sie vor einiger Zeit für ältere Schülerinnen und Schüler einen Tanzkurs an der Schule angeboten hat. In ihrem Workshop geht es aber diesmal nicht um Standardtänze sondern um das Tanzen im Disco-Stil, um Hip-Hop und Party-Tänze. Und sie hat schon angekündigt: „Die Teilnehmer müssen sich nicht nur geeignetes Schuhwerk sondern auch Getränke zum Erfrischen mitbringen.“

Mini- Musical für die Sinne

Die Referentinnen Ulle Pfefferle und Barbara Keller sind nicht nur mit ihrem Ensemble „Mendels Töchter“ weit über die Grenzen von Münster

bekannt. Auch als Musiktherapeutinnen haben sie sich einen Namen gemacht.



Mit großen und kleinen Instrumenten, mit Liedern und Kostümen wollen sie in ihrem Workshop mit den Schülerinnen und Schülern eine stimmungsvolle Geschichte als Musical in Szene setzen.

Haste Töne – Fortbildung mit Elisabeth Kruse und Ulrike Seiffer

Jetzt hat die Schule den Rhythmus, bei dem jeder mit muss. Dank Elisabeth Kruse und Ulrike Seiffer.



Sie haben bei der schulinternen Fortbildung für das Kollegium der Heinrich Tellen Schule am 24. Februar viele neue Wege aufgezeigt, mit dem Körper (klatschen, stampfen, klopfen...) und einfachen Klangkörpern (Schellen, Trommeln, Klangröhren...) Musik zu machen. Und auch der einfache Gesang kam nicht zu kurz. Die Fortbildung und die zahlreich bereitgestellten Materialien waren eine tolle Vorbereitung auf die Projektwoche. So können jetzt auch die Lehrkräfte der Schule die von ihnen selbst organisierten 8 Workshops noch interessanter und abwechslungsreicher gestalten.

8 weitere Workshops

Zusätzlich zu den Workshops der Referenten gibt es auch von den Lehr-

kräften der Schule viele interessante Angebote. Zum Beispiel wird in einem Workshop ein Schattenspiel mit klingender Untermalung inszeniert. Eine andere Lerngruppe wird sich mit Videoclips beschäftigen und selbst einen Clip inszenieren. Wieder andere musizieren mit Boomwhakers, erleben Klangmassagen, malen und gestalten zu Musik, bauen Trommeln u.s.w.

Närrische Stunden mit Prinzessin Bianca die I. und Prinz Marvin dem Allerbesten

Als sich unser Prinzenpaar mit dem aus Sassenberg traf, da stand die Schule am Karnevalsfreitag endgültig Kopf.



Prinzessin Carmen Niehues I. von Mariechentanz und Brillenglanz und ihr Prinzenschluffe Ulrich mischten sich alsbald unter die Schüler und nach einer langen Polonaise saßen alle gemeinsam schunkelnd auf dem Boden der Halle.



Info- Tipp: www.bvkm.de

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. bietet auf seiner Internetseite fundierte und interessante Informationen an, zum Beispiel zum Thema: Erben und vererben.